

Software-Rollout: Cloud-basiert und automatisch.

Weltweites Client Management bei Kulzer funktioniert nun ortsunabhängig.



CS
Campana
Schott

Die Erstinstallation von Endgeräten funktionierte bislang nur am Arbeitsplatz im Unternehmen. Um Mobile Working besser zu unterstützen, hat Kulzer gemeinsam mit Campana & Schott ein System eingeführt, das den Rollout von Endgeräten aus der Ferne über die Cloud auf sichere Weise ermöglicht. Die automatisierte Erstinstallation dauert jetzt nur rund 45 Minuten.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Kundenprofil: Kulzer GmbH

Als ein international führendes Dentalunternehmen ist Kulzer seit über 85 Jahren verlässlicher Partner für Zahnärzte und Zahntechniker. Ob Zahnheilkunde, Zahnerhaltung, Prothetik oder Parodontologie – Kulzer steht für zuverlässige und innovative Dentalprodukte. Mit optimalen Lösungen und Services unterstützt Kulzer seine Kundinnen und Kunden dabei, die Zahngesundheit der Patienten auf sichere, einfache und effiziente Weise wiederherzustellen. Dafür arbeiten weltweit 1.400 Mitarbeitende an 26 Standorten in Forschung und Entwicklung, Produktion und Vermarktung. Die Kulzer GmbH ist Teil der Mitsui Chemicals-Gruppe.

Kundenprofil

Als ein international führendes Dentalunternehmen ist Kulzer seit über 85 Jahren verlässlicher Partner für Zahnärzte und Zahntechniker. Weltweit arbeiten 1.400 Mitarbeitende an 26 Standorten in Forschung und Entwicklung, Produktion und Vermarktung. Die Kulzer GmbH ist Teil der Mitsui Chemicals-Gruppe.

Ausgangslage: Fehlende Geschwindigkeit und mangelnde Flexibilität

In der Vergangenheit waren fast alle Mitarbeitenden von Kulzer an einem festen Arbeitsplatz vor Ort tätig. Das Client Management ihrer Geräte erfolgte größtenteils On-Premises. Die an einen Service Provider ausgelagerten Prozesse wiesen häufig nicht die gewünschte Flexibilität und Geschwindigkeit auf. Für Mobile-Working-Szenarien bildet dies keine zukunftsgerichtete Basis.

Gleichzeitig sieht sich Kulzer – wie viele Unternehmen – ständig wachsenden und immer komplexeren Cyberrisiken ausgesetzt. Die bisher genutzten Tools zum Schutz vor Angriffen waren nicht optimal integriert und konnten auf Dauer keine adäquate Sicherheit mehr bieten. Zudem musste Mitte Januar 2021 das Management Board von Kulzer entscheiden, ob der Vertrag mit dem bisherigen Provider weiterlaufen sollte.

„Die Pandemie hat gezeigt, dass die weltweite Verteilung der Software an unsere Mitarbeitenden schneller und einfacher werden muss“, erklärt Thomas Gessler, CIO bei Kulzer. „Bei der Umstellung auf ein neues System waren drei Herausforderungen zu berücksichtigen: ein für den Anwender möglichst einfaches Vorgehen, die zunehmenden Angriffe auf unsere IT-Systeme und das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Gemeinsam mit unserem Partner Campana & Schott haben wir ein optimales Client Management und Security-Konzept entwickelt.“

Ausgangslage

Das Client Management für die Geräte der Mitarbeitenden erfolgte ausschließlich On-Premises. Für Remote-Working-Szenarien bildet dies keine optimale Basis. Die Pandemie hat gezeigt, dass die Verteilung der Software an die Mitarbeitenden ortsunabhängiger und effizienter werden muss.

Lösung: Praktische und automatisierte Prozesse

Das wichtigste Ziel war die Umstellung des Client Deployments auf mehr Self Service, um die IT zu entlasten. Dazu sollte die Einführung von Windows Autopilot und Microsoft Endpoint Manager für weitgehende Automatisierung und cloudbasierte Prozesse sorgen. Beim Thema Sicherheit lautete die Empfehlung, auf die Microsoft Defender 365 Lösung zu setzen, da Kulzer bereits die Microsoft 365 Plattform nutzt.

„Gemeinsam mit Campana & Schott haben wir ein agiles Vorgehen gewählt, um dem Management zum Review-Termin ein funktionsfähiges Minimum Viable Product des neuen Clients mit vollautomatischem Deployment und erhöhter Sicherheit vorzustellen“, sagt Dieter Lorber, Head of Infrastructure bei Kulzer. „Das Feedback war positiv, sodass wir nun auf die modernen cloudbasierten Deployment- und Security-Technologien setzen.“

Nach dem Projektstart im November 2020 erfolgten die Entwicklung des MVP sowie die schrittweise Umsetzung des Projekts in Sprints. Durch die agile Vorgehensweise konnte bereits Ende März 2021 die Pilotierung erfolgen und die Einführung im gesamten Unternehmen Ende April 2021 umgesetzt werden.

„Gemäß dem gemeinsam entwickelten Vorschlag haben wir das Deployment auf cloudbasierte Technologien umgestellt“, ergänzt Thomas Gessler. „Unsere weltweit verteilten Mitarbeitenden bekommen nun ihr Surface-Laptop ohne Umweg in die Hand und melden sich per Self Service an. Anschließend werden alle notwendigen Programme vollautomatisch geladen. So konnten wir gleichzeitig mit neuen Security-Lösungen ein automatisiertes Software-Rollout ermöglichen.“

Resultat: Sicherer und effizienter

Mit der neuen Lösung profitiert Kulzer von vollautomatischem, ortsunabhängigem Software-Deployment und höherer Sicherheit. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter hat einen permanenten Zugriff auf das IT-Backend, um Updates zu erhalten. Darüber hinaus kann bei Problemen das Notebook vollständig zurückgesetzt und neu installiert werden, ohne dass man an den festen Arbeitsplatz im Unternehmen zurückzukehren muss.

„Für unsere Mitarbeitenden hat sich der Service deutlich verbessert“, so Dieter Lorber. „Egal, wo sie sich befinden: Wir können ihre IT neu aufsetzen. Das dauert je nach Konfiguration und Verbindung zwischen 30 und 90 Minuten – und nicht mehr ein bis zwei Tage. Zudem können wir über das Endpoint Management die Rechner jederzeit aktualisieren und absichern. Durch effizientere Prozesse und aktuelle Plattformen wird auch unser zentrales IT-Team besser unterstützt, da alle Informationen in einem Dashboard sichtbar und steuerbar sind.“

Auch die Sicherheit wurde deutlich optimiert, da Microsoft Defender 365 aktuelle Angriffsversuche erkennt. Ferne tauscht die Plattform Daten mit anderen Systemen wie E-Mail oder Identity Management aus, um Risiken aufzudecken. So resümiert Thomas Gessler: „Eine moderne Lösung, die im Betrieb effizienter und sicherer ist – was wollen wir mehr.“

Lösung

Windows Autopilot und Microsoft Endpoint Manager sorgen für weitgehende Automatisierung und cloudbasierte Prozesse. Hohe Sicherheit gewährleistet die Microsoft Defender 365 Plattform. Mit einem agilen Vorgehen wurde dem Management in nur zwei Monaten ein funktionsfähiges MVP des neuen Clients vorgestellt.

Resultat

Mit der neuen Lösung profitiert Kulzer von vollautomatischem, ortsunabhängigem Software-Deployment, höherer Sicherheit und geringeren Kosten. Die Erstinstallation dauert zwischen 30 und 90 Minuten statt ein bis zwei Tage. Für die IT-Abteilung sind Informationen zu allen Rechnern inklusive Software-Status in einem Dashboard sichtbar und steuerbar.

„Bei der Umstellung auf ein neues System waren drei Herausforderungen zu berücksichtigen: ein für den Anwender möglichst einfaches Vorgehen, die zunehmenden Angriffe auf unsere IT-Systeme und das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Gemeinsam mit unserem Partner Campana & Schott haben wir ein optimales Client Management und Security-Konzept entwickelt.“

Thomas Gessler

CIO bei Kulzer

Campana & Schott

Campana & Schott ist eine internationale Management- und Technologieberatung mit mehr als 400 Mitarbeitern in Europa und den USA. Wir gestalten die digitale Zukunft unserer Kunden und sorgen seit mehr als 25 Jahren dafür, dass technologische, organisatorische oder unternehmerische Transformationsvorhaben erfolgreich sind – ganzheitlich und mit Leidenschaft.

Zu unserem Kundenstamm gehören 32 von 40 DAX-Unternehmen sowie große mittelständische Unternehmen. Wir blicken auf weltweit über 7.000 Best-Practice-Projekte bei mehr als 1.000 Kunden sowie auf eine Wiederbeauftragungsquote von über 90 %.

Weitere Informationen:
www.campana-schott.com

CS
Campana
Schott